

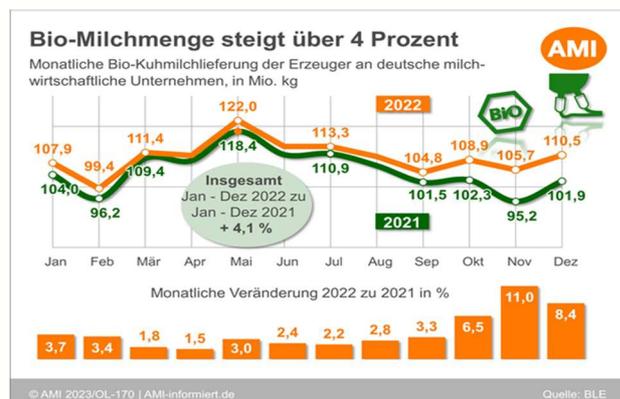
Bio - Milchpreisaufbau	aktueller Monat		Vormonat
	4,2 % Fett	4,0 % Fett	4,2 % Fett
	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß
Gropperpreis	61,25 ct/kg	60,71 ct/kg	61,75 ct/kg
Qualitätszuschlag 1 - QZ	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg
Milchpreis netto	61,50 ct/kg	60,96 ct/kg	62,00 ct/kg
9,0 % MwSt. *)	5,54 ct/kg	5,49 ct/kg	5,58 ct/kg
Milchpreis brutto	67,04 ct/kg	66,45 ct/kg	67,58 ct/kg
*) für Landwirte mit Pauschalierung der Umsatzsteuer, maßgebend ist Ihre eigene Milchgeldabrechnung/Umsatzsteuer Abzug bei täglicher Abholung 0,30 ct/kg			
Qualitätszuschlag 2 – Eutergesundheitsbonus - zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 0,25 ct/kg bei Erreichen Zellzahl <= 125000 - Milchpreis incl. Eutergesundheitsbonus – 61,75 ct/kg			
Bewertung abweichender Inhalte: Fett: 2,7 ct/% Eiweiß: 4,1 ct/% MEG-Zuschlag 0,10 ct/kg Auszahlung jährlich/monatlich			

Milchpreis Monat Februar

Für den Monat Februar sinkt der Bio-Milchpreis um 0,50 ct/kg auf **61,50 ct/kg** bei 4,20 % Fett.

Deutsche Bio-Milchanlieferung 2022 wieder stärker gewachsen

23.02.2023 (AMI) – Gerade in den beiden letzten Monaten des Jahres 2022 haben die deutschen



Bio-Landwirte noch einmal deutlich mehr Bio-Milch angeliefert als in den Monaten zuvor. Grund genug hatten sie ja, denn die Erzeugerpreise waren hoch, und davon konnten sie mit mehr Mengen profitieren. Allerdings ging der Absatz von Bio-Milch und vielen Bio-Milchprodukten im Jahr 2022 zurück und die Mehrmengen belasten teilweise den Markt. Der heiße und trockene Sommer 2022 ließ zunächst eine kleinere Bio-Milchmenge als im Vorjahr erwarten. Nun scheint aber die hohe Qualität im Grundfutter die Milchleistung der Bio-Kühe noch einmal deutlich gesteigert zu haben. Die Bio-

Milchanlieferung stieg im Jahr 2022 um 4,1 % zum Vorjahr, so die Milchstatistik der BLE und fiel damit höher als ursprünglich erwartet aus. Mit den 1,317 Mrd. kg Bio-Milch beläuft sich der Anteil an den gesamten deutschen Kuhmilchanlieferungen auf 4,2 %. Die Milchmenge aus konventioneller Erzeugung schließt das Jahr 2022 mit einem Minus von 0,6 % zum Vorjahr ab. **Mehr Menge trifft auf schwächere Nachfrage:** Auch manche Molkerei war von den steigenden Mengen überrascht. Allerdings sind die Bio-Milcherzeugerpreise im Jahr 2022 auf ein für die Landwirte attraktives Niveau gestiegen. Diesen Mehrerlös mitzunehmen, schien aus wirtschaftlichen Erwägungen natürlich sinnvoll. Freilich ist der Bio-Milchmarkt stark auf die Vermarktung seiner Produkte über den Lebensmitteleinzelhandel angewiesen und hier haben die Verbraucher im vergangenen Jahr sehr preissensibel reagiert. Die Nachfrage nach Bio-Milch und diversen Bio-Milchprodukten konnte angesichts der hohen Verbraucherpreise im vergangenen Jahr nicht an die hohen Einkaufsmengen des Vorjahres anknüpfen. Auch im Januar 2023 hat sich das Blatt nicht gewendet, allerdings zeigen sich innerhalb der einzelnen Einkaufsstätten neue Entwicklung. Die jüngsten Preisrunden des Handels könnten jedoch die Bio-Milch und auch die ökologisch erzeugte Butter wieder attraktiver für die Konsumenten machen.

Molkerei Gropper GmbH & Co.KG

Am Mühlberg 2
D-86657 Bissingen
Fon +49 9084 9696-0
Fax +49 9084 9696-250

Milcherzeuger-Login

www.gropper.de/mi/login
Hemmstoffergebnisse
Fon +49 9084 9696-1266 &
Fon +49 9084 9696-1267
Labor
Fon +49 9084 9696-1222

Erzeugerberater

Christian Hurler
Mobil 0160 7190162
Christoph Naser
Mobil 0151 11326107

Milchgeldabrechnung

Fon +49 9084-9696-1216 &
Fon +49 9084-9696-1414
Milchliefererservice
Martin Frisch
Fon 0170 5361034
Bio-Zertifikate
Fon +49 9084-9696-1576

Qualitätsdaten – Februar 2023

Bezogen auf Anlieferungsmenge in % - Ø								
Jahr	Fett	EW	QZ 1	QZ 2	1	K	Z	H
2023	4,192	3,353	85,60	23,83	14,40	0,00	0,00	0,00

Naturkost- und Online-Handel steigern ihren Absatz und Umsatz

23.02.2023 (AMI) – Nach den massiven Preissteigerungen für Bio-Trinkmilch im Juli 2022, erholt sich die Nachfrage der privaten Haushalte in Deutschland nur langsam. Auch im Januar 2023



verfehlen die eingekauften Mengen das Vorjahresniveau, so die AMI-Analyse des GfK-Haushaltspanels. Nur die Nischenmärkte, also der Naturkost- und der Online-Handel, konnten Marktanteile hinzugewinnen. Die privaten Haushalte in Deutschland legten im Januar 2023 erneut weniger Bio-Trinkmilch auf das Kassenband als noch im Vorjahresmonat. Dabei gingen die eingekauften Mengen bei Bio-Frischmilch mit einem Minus von rund 16 % stärker zurück als bei Bio-H-Milch mit einem Minus von 8 %, so die AMI-Analyse des GfK-Haushaltspanels. Damit leidet nun also auch der Verkaufsschlager

der letzten Jahre, die Bio-H-Milch, an einer zunehmenden Kaufzurückhaltung. Diese rückläufige Entwicklung seit Oktober dürfte preisgetrieben sein. So kostete der Liter Bio-H-Milch im Januar 2022 über alle Fettstufen hinweg durchschnittlich 1,40 EUR und damit 27 % mehr als im Vorjahresmonat. Bio-Frischmilch kostete im selben Monat über alle Fettstufen hinweg 1,45 EUR/l und damit 21 % mehr als im Vorjahresmonat. Die Nachfrage nach Bio-Frischmilch erholt sich seit den massiven Preissteigerungen im konventionellen Lebensmitteleinzelhandel im Juli 2022 nur wenig. Zwar sind diese Preiserhöhungen wieder zurückgenommen worden, aber dennoch kommt der Absatz langsamer in Schwung als erhofft. Wenn die gesamtwirtschaftliche Situation unsicher ist und die Preise auf allen Ebenen steigen, dann schaut der Verbraucher, wie er sein Geld zusammenhalten kann.

Noch Plätze frei für folgende Seminare

Sie können sich noch für folgende Seminare anmelden:

- Hitzestress im Milchviehstall sinnvoll reduzieren – Johannes Zahner – Veranstaltungsort: auf dem Betrieb von Früh-Busch Sascha in Untermichelbach Nr. 62; 91749 Wittelshofen
Termin: 11.April 2023 – 13:00 – 16:00 Uhr
- Weidemanagment, Weidehaltung - sichere Zauntechnik – Ulrike Koch – Veranstaltungsort: auf dem Betrieb Familie Nagel, Pfladermühle 1; 86759 Wechingen
Termin: 04.April 2023 – 10:00 – 16:00 Uhr

Anmeldungen bei Frau Konrad; mkonrad@bv-hoehstaedt.de oder Tel. 09074-955911

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Molkerei Gropper